



ABWASSERREINIGUNG IN DLHÉ NAD CIROCHOU STRUKTURSCHWACHE REGIONEN AN DAS KANALISATIONSNETZ ANSCHLIESSEN



Bisher sammelte die Bevölkerung der acht Gemeinden, die vom Erweiterungsbeitrag unterstützt wurden, sanitäres Abwasser vor allem in septischen Tanks. Die septischen Tanks wurden regelmässig abgepumpt und die Abwässer auf der Strasse in entfernte Kläranlagen gefahren. © SECO

In der Slowakei sind nur etwa 65 % der Bevölkerung an ein Kanalisationsnetz angeschlossen. Die Schweiz unterstützte die Gemeinde Dlhé nad Cirochou daher beim Bau von 6,9 Kilometer Kanalisation. Mehr als 1'100 Einwohner erhalten Zugang zum Abwassersystem. Weiter wird die Abwasserreinigungsanlage ausgebaut, wodurch das Abwasser von zusätzlich rund 1'400 Einwohnern aufbereitet werden kann.

Die Gewässerverschmutzung ist in den neuen EU-Staaten nach wie vor ein grosses Umweltproblem. Grund dafür ist unter anderem das mangelhafte Abwassersystem. In der Slowakei sind nur 65 % der Bevölkerung an ein Kanalisationssystem angeschlossen. In der Gemeinde Dlhé nad Cirochou wurde 2002 zwar ein Abwassersystem aufgebaut. Dieses deckte aber nur die Hälfte der Bevölkerung ab.

GEWÄSSER SCHÜTZEN UND LEBENSBEDINGUNGEN VERBESSERN

Die Schweiz beteiligte sich daher mit 2,8 Millionen Franken am Ausbau des Kanalisationssystems in Dlhé nad Cirochou.

- 6,9 Kilometer Kanalnetz wurden neu gebaut.
- Die Kapazität der bestehenden Abwasserreinigungsanlage wurde fast verdoppelt, wodurch das Abwasser von zusätzlich rund 1'400 Einwohnern gereinigt werden kann. Davon profitiert auch die Nachbargemeinde Modra nad Cirochou.
- Mit einer Informationskampagne wurde die Bevölkerung über das Projekt informiert und auf die Wichtigkeit des Gewässerschutzes aufmerksam gemacht.

Das Projekt unterstützte einerseits die Slowakei in ihrer Bemühung die EU-Standards im Gewässerschutz zu erfüllen. Andererseits verbesserte es die Lebensbedingungen in der Gemeinde.

WEITERE PROJEKTE IM BEREICH ABWASSERREINIGUNG

Gesamthaft wurden mit dem Erweiterungsbeitrag in sechs Projekten rund 90 Kilometer Kanalisationsnetz in acht slowakischen Gemeinden neu gebaut oder modernisiert. Dadurch konnten sich bis Ende 2016 7'000 Einwohner an das Kanalisationsnetz anschliessen. Insgesamt unterstützte die Schweiz die Abwasserprojekte in der Slowakei mit rund 27 Millionen Franken. Drei der sechs Projekte wurden in den Schwerpunktregionen der Schweizer Unterstützung, den Regionen Prešov und Košice im Osten des Landes, umgesetzt.



Rund 10'000 Einwohner von acht Gemeinden können sich dank dem Erweiterungsbeitrag nun nach und nach an das neue Kanalisationssystem anschliessen. © SECO



Mit der Umsetzung dieses Projekts wird das öffentliche Abwassersystem in der Gemeinde Dlhé nad Cirochou, einschliesslich Nebenkanäle, vollendet. Die Abwasserreinigungsanlage wird ausgebaut, damit sie genügend Kapazitäten hat. Darauf haben wir 15 Jahre gewartet.

Für die Bevölkerung bedeutet dies, dass sich die hohen Kosten für die periodische Leerung der bestehenden, meist undichten Klärgruben reduzieren und das Abwasser nicht mehr in den Untergrund versickert. Somit nimmt auch die Verschmutzung des Grundwassers ab, welches von der Bevölkerung immer noch mittels Brunnen für die Bewässerung genutzt wird. Da eine geringere Menge an unbehandeltem und verschmutztem Wasser in den Fluss Cirocha fliesst, kann auch die Qualität der Oberflächengewässer bewahrt werden.

Aus Sicht der Gemeinde und der in dieser Gegend aktiven Unternehmen ist die Wohn- und Arbeitsumgebung nun attraktiver, wodurch auch das öffentliche Einkommen und die Zahl der Arbeitsplätze zunehmen. Der Ausbau der Kanalisation und der Abwasserreinigungsanlage wird ausserdem neue Geschäftsmöglichkeiten im ländlichen Tourismus eröffnen.

Jan Kniz, Bürgermeister

DAS PROJEKT IN KÜRZE

THEMA

Abwasserreinigung

LAND

Slowakei

AUSGANGSLAGE / HINTERGRUNDINFORMATION

In der Slowakei sind nur etwa 65 % der Haushalte an ein Kanalisationsnetz angeschlossen

ZWECK

Durch den Ausbau der Infrastruktur zur Sammlung und Reinigung von Abwasser werden die Lebensbedingungen in der Gemeinde verbessert und die Gewässer geschützt.

AKTIVITÄTEN

Die Kanalisation und die Kläranlage wurden ausgebaut. Die Bevölkerung wurde mit einer Informationskampagne sensibilisiert.

ZIELGRUPPEN

Einwohner und Gewerbe in den Gemeinden Dlhé nad Cirochou und Modra nad Cirochou

KOSTEN

Gesamtprojektbudget:

3,29 Mio. CHF

Höhe des Schweizer Beitrags:

2,8 Mio. CHF

VERANTWORTUNG FÜR DIE PROJEKTUMSETZUNG

Gemeinde Dlhé nad Cirochou

DAUER

2012 - 2016



Gesamthaft wurden mit dem Erweiterungsbeitrag rund 90 Kilometer Kanalisationsnetz neu gebaut oder modernisiert.

© SECO

ERWEITERUNGSBEITRAG
April 2017
www.erweiterungsbeitrag.admin.ch